Noa Wildschut

Violine

„Ein musikalisches Wunder, originell, spontan und immer frei.“ *(Süddeutsche Zeitung).* Die niederländische Geigerin Noa Wildschut ist erst 17 Jahre alt, hat aber bereits ihren Platz in der internationalen klassischen Musikszene eingenommen. Im Alter von sechs Jahren spielte sie live im niederländischen Fernsehen im Rahmen des "Kinderprinsengrachtconcert 2007" in Amsterdam, im Alter von 7 Jahren gab sie ihr Debüt im Concertgebouw bei „Night of the Promising“ und seit September 2016 ist sie Exklusivkünstlerin bei Warner Classics. Noa Wildschuts erste CD, ein reines Mozart-Album, wurde im September 2017 veröffentlicht. Zum „Rising Star“ der European Concert Hall Organisation (ECHO) in der Saison 2019/20 ernannt, wird eine Recital-Tournee Noa Wildschut durch Europas große Konzertsäle führen.

Höhepunkte dieser Saison sind ihre Debüts mit dem Gürzenich Orchester, Royal Liverpool Philharmonic Orchestra und der Dresdner Philharmonie mit Michael Sanderling. Zudem spielt sie Duo-Rezitale mit Elisabeth Brauss unter anderem in Amsterdam’s Concertgebouw, Palais des Beaux-Arts in Brüssel und der Philharmonie Essen. 2019 wird Noa Wildschut im Rahmen des Rheingau Musik Festivals mit der Camerata Salzburg auftreten, dazu beim Mozartfest Würzburg und auf Einladung Igor Levits bei der Kammermusikakademie des Heidelberger Frühlings.

In letzter Zeit erregte Noa Wildschut Aufsehen durch ihre Debuts beim Pittsburgh Symphony Orchestra unter Manfred Honeck, dem Netherlands Radio Philharmonic Orchestra sowie in Konzerten mit dem Netherlands Philharmonic Orchestra bei der Konzertreihe „Robeco“ im Amsterdamer Concertgebouw.

Noa Wildschut wird regelmäßig zu Festivals und Orchester im In- und Ausland eingeladen. Sie musiziert mit inspirierenden Musikern wie Anne-Sophie Mutter, die Noa Wildschut als „eine der musikalischen Hoffnungen ihrer Generation“ beschreibt. Außerdem arbeitete sie mit Orchestern wie dem Rotterdam Philharmonic Orchestra, Residentie Orkest, Amsterdam Concertgebouw Chamber Orchestra und dem Konzerthausorchester Berlin.

Preisträgerin zahlreicher Auszeichnungen, hat sie den 1. Preis beim Internationalen Violinwettbewerb Louis Spohr in Weimar, den 1. Preis beim Iordens Violinwettbewerb in Den Haag und den Concertgebouw Nachwuchspreis 2013 gewonnen. Sie besuchte Meisterkurse bei Jaap van Zweden, Menahem Pressler, Frank Peter Zimmermann, Anner Bijlsma und Liviu Prunaru. Seit 2015 ist sie jüngste offizielle Stipendiatin der Anne-Sophie Mutter Stiftung. 2018 ist Noa Wildschut für die Carte Blanche Reihe mit dem Titel „Noa’s Choice“ beim Oranjewood Festival verantwortlich. Sie spielt eine Geige von Giovanni Grancino aus dem Jahr 1714, die ihr von der Niederländischen Stiftung für Musikinstrumente zur Verfügung gestellt wurde. Ihr Bogen stammt von Benoît Rolland und wurde von der Anne-Sophie Mutter Stiftung für sie erworben. Noa Wildschut studiert bei Antje Weithaas an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin.



<http://www.noawildschut.com>